

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 28.

Sonnabend den 5. April 1902.

12. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle im Gemeindebezirk Bretinig aufhältlichen Dispositionsurlauber, Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots und Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften erhalten hierdurch Befehl,

den 11. April 1902, Vormittag 9 Uhr

in Großröhrsdorf, Mittelgasthof, zur Kontrollversammlung einzutreffen. Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

Königl. Bezirks-Kommando Bautzen.

Vertikales und Sächsisches.
Bretinig. Sparkassenbericht auf Monat März d. J. In 120 Posten wurden 11,210 Mark 65 Pfg. eingezahlt, dagegen in 71 Posten 7385 Mark 31 Pfg. zurückgezahlt, 25 neue Bücher ausgestellt und 8 kassiert.

Bretinig. Am Donnerstag wurden 75 Kinder der hiesigen Schule zugeführt (1 weniger als im Vorjahre).

Bretinig. Der hiesige Militärverein beabsichtigt Königs Geburtstag durch eine öffentliche patriotische Feier, bestehend in Ansprachen, Konzert und Gesängen, im Gasthof zum Deutschen Hause würdig zu begehen.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß seit 1. April nur die neuen Postwertzeichen benutzt werden dürfen. Der Umtausch der alten Marken zu gegen neue findet bei den Postanstalten bis zum 1. Juni statt.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat März 17 Einzahlungen im Betrage von 988 Mark 50 Pfg. bewirkt, dagegen erfolgten 6 Rückzahlungen im Betrage von 647 Mark 74 Pfg. Es wurden im Monat März 2 neue Bücher ausgestellt.

Hauswalde. Am Donnerstag früh hat der Weber August Steglich vom Weiberdörfel durch Erhängen freiwillig seinem Leben ein Ende gemacht.

Kamenz. Zum wiederholten Male ist in der hiesigen Fabrik am Thonberge in der Nacht zum Dienstage eine Brandstiftung erfolgt, doch wurde solche, die in raffinierter Weise vorgenommen war, um 3 Uhr noch rechtzeitig entdeckt, ehe das bereits entflammte Feuer Unglück anrichten konnte. Von dem Anstifter dieser Frevel fehlt leider noch jede Spur.

Die Eröffnung der Neubaulinie Bischofsberda-Elstra (—Kamenz) ist nunmehr bestimmt für den 15. Mai in Aussicht genommen. Auf der neuen Linie werden, wie jetzt auf der Strecke Kamenz-Elstra, drei Züge in jeder Richtung den Personen- und Güterverkehr vermitteln. Beide Linien bilden nun in Zukunft eine Betriebslinie; es wird infolge dessen auch auf der Strecke Elstra-Bischofsberda ein neuer Fahrplan eingeführt werden.

Bischofsberda, 1. April. Der seltene Fall, daß zwei Ehegatten binnen wenig Stunden im Tode wieder vereint wurden, trat hier ein, indem am 29. März der 65 Jahre alte Fabrikportier Maschke starb und am nächsten Morgen ihm seine 63jährige Gattin folgte. Beide wurden heute in einem gemeinsamen Grab beerdigt.

Weißbach, 29. März. Durch Herrn Förster Bahmann wurde heute auf Weißbacher Landesherrschaflichem Revier, in der sogenannten Ellenbrache, ein Unteroffizier vom Trompeterkorps der reitenden Artillerie tot aufgefunden. Der Aufgebundene war der schon seit einiger Zeit von seiner Truppe gesuchte Trompeter B. Nach behördlicher Feststellung des Sachverhaltes wurde der Tote zur Beerdigung nach Königsbrück überführt.

Dresden. Se. Königliche Hoheit Prinz Johann Georg meldete sich am Mittwoch Vormittag bei Sr. Majestät dem Kaiser in

Berlin anlässlich seiner Ernennung zum Obersten a la suite des 2. preussischen Garde-Mann-Regiments. Der Prinz, der in der sächsischen Gesandtschaft abgestiegen war, entsprach einer Einladung Ihrer Majestäten zur Frühstückstafel und kehrte dann nach Dresden zurück.

Se. Majestät der König hat den Rittmeister z. D. Georg von Meisch-Reichenbach zum Kammerherrn ernannt und mit der Funktion eines dienstthuenden Kammerherrn Ihrer Majestät der Königin beauftragt.

Bei einem Brande, der am Mittwoch früh in der fünften Stunde aus dem Hause Zienelstraße 28 in Dresden gemeldet wurde, büßte eine über 80 Jahre alte Frau das Leben ein. Vermutlich waren durch Umfallen der Lampe in der Schlafstube der Bedauernswerten eine Partie Kleidungsstücke in Brand gesetzt worden. Die hierdurch entstandenen Rauchmengen erstickten die Frau, ehe man auf das Unglück aufmerksam geworden war. Die Löschung des Feuers beanspruchte nur geringe Mühe.

Daß unbefugtes Ansprechen einer Dame auf offener Straße als grober Unfug geahndet werden kann, zeigt folgender Fall. Die Gattin eines Dresdner Polizeileutnants stand in den Nachmittagsstunden vor einem Papierladen, um auf ihren Mann zu warten, als sie von dem Kommissar K. mit den Worten angedeutet wurde: „Nun, gnädiges Fräulein, wollen Sie sich die Sachen auch ansehen?“ In demselben Augenblicke kam der Gatte der Dame herbei und erfuhr den Sachverhalt, worauf er den galanten Schwerenöter der Polizei zuführte. Die Entschuldigung des Angeklagten, er habe sich in der Person geirrt und geglaubt, eine Cousine vor sich zu haben, nützte ihm nichts; er wurde wegen groben Unfuges zu zwei Tagen Haft verurteilt.

Eine aufregende Dampferfahrt infolge des Sturmes hatten am 1. Osterfeiertag die Passagiere eines Schiffes auf der Strecke Weitzen-Niesitz zu bestehen. Einem Privatbriefe entnimmt das „M. T.“ hierüber folgende Einzelheiten: „Wir kamen erst 12,15 in Niesitz an (statt 10,20). Es war fürchterlicher Sturm. In „Karpfenschänke“ hatten wir glücklich gelandet, aber nachdem wir abgestiegen waren, wurde das Schiff vom Sturm auf die Seite getrieben. Auf dem Schiff herrschte große Aufregung; wir lagen quer über die Elbe und konnten weder vor- noch rückwärts. Mächtige, bis zwei Meter hohe Wellen hoben bald das Schiff in die Höhe, bald ließen sie es in die Tiefe sinken. Viele Passagiere bekamen die Seekrankheit. Ein Bootsmann stürzte ins Wasser, wurde aber sofort wieder herausgeholt. Endlich gelang es, das Schiff wieder ins Fahrwasser zu bringen. In Zehren wiederholte sich das Gleiche, das Schiff wurde eben vom Winde herumgedreht. In Diesbar, Niederlommagisch und Hirschstein erging es uns leidlich, das Schlimmste aber kam in Merschwitz. Die Landung war glücklich erfolgt, als aber abgefahren werden sollte, saßen wir vollständig fest und zwar eine ganze halbe Stunde. Die Freude über das endliche Loskommen war nur von kurzer Dauer. Durch einen Zu-

sammenstoß mit der Landungsbrücke gerieten wir nochmals fest und dabei hatten wir noch einen kleinen Schraubendampfer zusammengebrückt. Es dauerte abermals eine halbe Stunde, ehe wir die Fahrt fortsetzen konnten. Die weitere Fahrt ging besser von Statten und ungehindert konnten wir uns dem herrlichen Schauspiel hingeben, das uns die heranrückenden großen Wellen boten. Auch die Schiffsbesatzung hatte, wie sie sagte, eine solche Fahrt noch nicht durchgemacht.“

Die Weizener Buch- und Papierwarenhändler haben sich an Ratsstelle gegenseitig und der Weizener Schulbehörde gegenüber verpflichtet, vom 1. April 1902 ab beim Verkauf aller Schulgebrauchsgegenstände an Erwachsene und an die Schulkinder der Volksschulen und Lehranstalten keine Zugaben mehr zu gewähren und Gutscheine nicht zu verteilen, und für jeden Zuwiderhandlungsfall an die städtische Armenkasse eine Strafe von 20 Mk. zu zahlen.

An den Folgen einer Alkoholvergiftung ist in Neusörnitz bei Dresden ein 15jähriger Fleischerlehrling gestorben. Der Verlorbene war in einer Weinschänke behilflich und trank bei dieser Gelegenheit ein großes Quantum Wein, was er mit dem Tode büßen mußte.

Ende Juni bez. Anfang Juli dieses Jahres finden in Pirna die Verhandlungen des sächsischen Gemeindetages statt.

Am Mittwoch früh erschoss sich in der Infanterie-Kaserne zu Wurzen der Sergeant Werner der 4. Kompanie des 179. Infanterie-Regiments.

Niesitz, 3. April. Gestern Abend in der 8. Stunde ereignete sich hierseits ein schwerer Unglücksfall, indem ein 12jähriger Schulknabe, der Sohn des Schaffners Jänichen, unweit der Elbe in die Jabna stürzte. Seine Mutter sprang ihm, um ihn zu retten, in das Wasser nach, wurde hier jedoch sofort vom Schlage getroffen, während der Knabe ertrank. Die Leiche der Mutter wurde alsbald, die des Knaben nach dreistündigem Suchen aufgefunden.

Bei Gelegenheit der letzten Osterprüfungen passierte in einem Orte bei Dresden in einer Elementarklasse folgendes Geschehen. Fragt da der Herr Lehrer mit ernster Miene die Kleinen, wieviel wohl beim Bäcker ein Dreierbrötchen kosten möge. Prompt erfolgt die Antwort: Nu, drei Pfennige. Was kosten denn da zwei Stück? fährt der Lehrer fort. Fünf Pfennige! erschallt es ohne Besinnen. Ja, aber warum denn bloß fünf Pfennige? begehrt der Lehrer zu wissen. Allgemeines Schweigen der ganzen Klasse. Da meldet sich ein kleiner Knirps zum Wort. „Nun, mein Sohn?“ fragt ihn der Lehrer gespannt. „Weil man allemal ein altbackenes mitkriegt!“ antwortete der Kleine ohne Zögern. Natürlich folgte schallende Heiterkeit in diesem kindlichen Ausspruche.

Wegen Fehlens einer erheblichen Summe in der Stationskasse wurde der Stationsordner Sch. in Moritzburg vom Dienste suspendiert und zur gerichtlichen Verantwortung gezogen.

Zschopau. Am ersten Osterfeiertage nahmen in Zschopau die Kreisversammlungen des 14. Deutschen Turnkreises Sachsen ihren Anfang, und zwar fand zunächst unter dem

Vorsitz des ersten Kreisvertreters Herrn Turndirektor Bier aus Dresden nachmittag die 33. Kreisturnratsitzung statt. Am Nachmittag und Abend des Ostermontags berieten der Kreisturnrat und der Ausschuß für die Unterstützungskasse, sowie die Gauvertreter und die Vorsitzenden der vertretungsberechtigten gaulosen Vereine über einen Antrag auf Erweiterung der Unterstützungskasse und Aenderung des Kreisstatuts. Außer den Beratungen fanden am Ostermontag in der Turnhalle des Kgl. Lehrerseminars ein Turnen der Abgeordneten und ein Schauturnen der Ortsvereine und des Flöththalganes statt. Abends fand eine Begrüßungs-Zusammenkunft statt, die, ausgezeichnet durch die Anwesenheit von Vertretern der Behörden, einen schönen Verlauf nahm.

Beim Osterschießen hat sich der auf Schwarzbachs Colonie bei Reichenau wohnhafte Hofarbeiter Gustav Scholze so schwer verletzt, daß er in der Klinik des Herrn Dr. Dreyzner in Bittau Aufnahme suchen mußte. Scholze hatte an dem betreffenden Morgen schon einige Schüsse abgefeuert, bei Abgabe eines weiteren Schusses zerplatzte ihm das Gewehr und verletzte ihm die linke Hand in schwerster Weise.

Erdroffelt worden ist vor einigen Tagen zu Plauen im Vogtlande ein neugeborenes Kind. Zum Töten des Kindes waren Abfälle von Gardinenstreifen benutzt worden. Den Leichnam hat die noch unbekannte Mutter in einen der zur Holzmühle gehörigen Teich geworfen, wo er am zweiten Feiertage von Kindern entdeckt wurde.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Sonntag Quasimodogeniti: Frühamt. Beichte 7 1/2 Uhr Vorm. Nachm. 1 1/2 Uhr: Katechismus-Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

Getauft: Elisabeth Johanna Helene, T. d. Fabrikarb. D. A. Klengel in B. — Alfred Kurt, S. d. Hentkenschlägers J. F. P. Seifert in B. — Bertha Ida, T. d. anst. Färbers J. A. Beyer in H. — Margarethe Elsa, T. d. anst. Schneidermeisters F. A. Schöne in H. — Robert Erich, S. d. Zigarrenarb. E. A. Schöne in B. — Frida Anna, T. d. anst. Zigarrenarb. J. E. Haake in B.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Ernst Paul, S. des Fabrikarbeiters Max August Hennig 1870. — Außerdem ein unehelicher Knabe.

Die Ehe schlossen: Ernst Heinrich Berger, Bergmann in Gittersee, mit Marie Bibbi Schurig 164. — Wilhelm Otto Kulling, Korbmacher in Luckenwalde, mit Elise Hedwig Schurig 235. — Caspar Sopart, Stellmacher 116, mit Martha Hulda Teich 110. — Max Wigand Philipp, Pantfabrikant in Dorn, mit Minna Flora Kentisch 125c. — Emil Richard Naumann, Aufwärter im königlichen Kadettenhause in Dresden, mit Emma Olga Schurig in Dresden.

Als gestorben wurden eingetragen: Anna Ida Gräblich, Fabrikarbeiterin 131h, 15 J. 10 M. 6 T. alt.